

## Famulatur in Peru, Urubamba über Zahnärzte helfen e.V.

Ich war für 4 Wochen mit Zahnärzte helfen e.V. in Urubamba. Es hat mir sehr gut gefallen und ich möchte mich bei Herrn Dr. Reiß und bei Frau Brithz Silvera Abellana herzlich bedanken!

Aber fangen wir am Anfang an: Die Organisation war unkompliziert über Herrn Dr. Reiß erfolgt. In einem Telefonat konnten wir alle wichtigen Fragen klären. Dann ging es einige Monate später auch schon los.

Brithz, die peruanische Zahnärztin, organisiert die zahnärztlichen Projekte. Es laufen mehrere Projekte gleichzeitig.

- Munaychay: Ein Waisenhaus in der Nähe von Urubamba. Dort werden die Kinder behandelt. Behandlungszeit: nachmittags
- temporäre Projekte in umliegenden Dörfern. Für 2-3 Wochen wird ein Behandlungsraum in einem Gesundheitszentrum aufgebaut und die Dorfbewohner werden behandelt. Behandlungszeit: circa 9-14 Uhr
- Kampagnen: für einen Tag fährt man in weit entfernte Dörfer, baut die Einheit auf und behandelt die Dorfbewölkerung. Behandlungszeit: ganztägig

### **Ablauf:**

Am ersten Tag bekommt man einen Arbeitsplan für die ganzen 4 Wochen. An jeder Station sind mindestens 2 Zahnärzte eingeteilt. Man wechselt immer durch, sodass jeder mal mit jedem an allen Stationen behandelt. Tauschen ist auch erlaubt. Generell dürfen Studenten nicht allein, sondern nur mit Ärzten zusammen behandeln. Wir haben es so eingeteilt, dass immer mindestens einer pro Behandlungsteam Spanisch sprechen konnte. Die Organisation ist super. Wir waren eine Studentin, 4 frisch approbierte und 2 erfahrene Zahnärzte. Eine Humanmedizinstudentin war auch dabei und hat Allgemeinärzte begleitet und Kinder gewogen.

### **Ausstattung:**

Die Behandlungsstationen sind gut ausgestattet. Wenn etwas fehlt, kann man es aus dem Office holen, bzw. Brithz kauft es. Materialien sind eigentlich alle da. Die Winkelstücke funktionieren, die Absaugung manchmal nicht. Sie soll allerdings repariert werden. Es gibt kein Röntgengerät. Am Ende desinfiziert und reinigt man die Instrumente und legt sie in den Steri.

### **Behandlung:**

Es werden hauptsächlich Reinigungen, Füllungen und Extraktionen gemacht. Bei den meisten Patienten besteht großer Behandlungsbedarf.

### **Unterkunft:**

Ich habe in Girasoles, einem Haus vom Verein Corazones para Peru gewohnt. Dort wohnen auch Brithz und andere Vereinsmitglieder. Es ist etwas außerhalb (15-20min zu Fuß zum Stadtzentrum), aber ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Die meisten Freiwilligen wohnen bei Jenny. Die Wohnung liegt im Zentrum und ist auch sehr schön.

### **Urubamba:**

Urubamba ist eine kleine Stadt im heiligen Tal zwischen Cusco und Machu Picchu. Es gibt großartige Märkte und leckere Restaurants. (Restaurantempfehlungen: Heroes, Si Laurent Pasteleria, Migas del Valle, Pizzeria Quinoa, Pizza Wasi, Kampu, La portada Maras).

### Freizeit:

Es bleibt neben der Arbeit genügend Zeit, um die peruanische Kultur kennenzulernen. Oft arbeitet man nur halbtags und die Wochenenden sind frei. Während meinem Aufenthalt war außerdem öfters Streik der öffentlichen Verkehrsmittel, wegen den hohen Spritpreisen, mit Straßensperren. Dann war auch frei. In der Umgebung von Urubamba kann man super wandern und viele Inkaruinen in den anderen Dörfern des heiligen Tals besuchen (Pisac, Chinchero, Maras, Moray, Ollantaytambo). Für einen Tagestrip kann man zu Macchu Picchu oder nach Cusco. Wenn man länger Zeit hat, kann man mit dem Nachtbus in den Regenwald (Puerto Maldonado oder Manu), nach Puno zum Titicacasee, oder nach Arequipa (ggf. mit Colca Canyon). Das hat mir alles richtig gut gefallen.

Insgesamt kann ich die Famulatur in Urubamba wärmstens jedem empfehlen, der Lust auf einen gut organisierten Auslandseinsatz hat. Ein bisschen Spontanität sollte man aber auch mitbringen. Ich hatte eine tolle Zeit und habe ein sehr positives Bild von diesem Projekt gewonnen.



Eindrücke von den Behandlungen während den Kampagnen